

Semesterstart

22. Oktober 2003

# UniReport

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

aktuell

## In Bewegung bleiben!

Liebe Erstsemester,

ich freue mich, Sie hier an der Universität Frankfurt willkommen zu heißen und beglückwünsche Sie zu Ihrer Entscheidung, ihr Studium bei uns aufzunehmen. Die Universität Frankfurt hat über 40.000 Studierende, vier Standorte, sechzehn Fachbereiche. Sie bietet ein breites Fächerspektrum und eine Vielzahl internationaler Verbindungen. Und das in einer der spannendsten und quirligsten Städte Deutschlands. Darauf sind wir stolz. Und wir wünschen uns, dass Sie es nach Ihrem ersten Semester in Frankfurt ebenfalls sind.

Unser Ziel ist es, Ihnen bestmögliche Studienbedingungen zu bieten, die es Ihnen ermöglichen, Ihr Studium kurz und effizient absolvieren und erfolgreich abschließen zu können.

Dazu gehört ein Platz in Hörsaal, Seminarraum oder Labor und eine gute Betreuung durch die Hochschullehrer und die wissenschaftlichen Mitarbeiter. Das geht nicht immer ohne Einschränkungen, denn auch die Mittel, die uns das Land zur Verfügung stellt, sind begrenzt. Nahezu unbegrenzt sind jedoch unsere vielfältigen Studien- und Weiterbildungsprogramme – neben den Sport- und Freizeitangeboten.

Ich wünsche mir, viele von Ihnen für die Universität begeistern – und vielleicht sogar einmal für eine wissenschaftliche Laufbahn gewinnen zu können. Bringen Sie sich – was immer Ihr Studienfach sein mag oder wo immer Ihre Interessen liegen – frühzeitig in das universitäre Leben ein und beteiligen Sie sich mit frischen Ideen an der Entwicklung unserer Universität. Wir sind in Bewegung!

Im nächsten Jahrzehnt bauen wir auf dem Campus Westend eine neue Universität. Die naturwissenschaftlichen Institute finden sich auf dem Campus Riedberg in der Nachbarschaft zu den Max-Planck-Instituten zusammen. Wir entwickeln unsere internationalen Schwerpunkte wie das Afrikazentrum, das Ostasienzentrum und das Zentrum für Nordamerika-Forschung. Im zukünftigen ›House of Finance‹ kommen die wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkte unter ein gemeinsames Dach. In den ›Life Sciences‹, also Biologie, Biochemie und Pharmazie, haben wir praxisnahe Forschungszentren gebildet.

Nutzen Sie die vielfältigen Angebote und die internationalen Beziehungen dieser Universität! Schnuppern Sie in andere Disziplinen hinein! Beteiligen Sie sich an unseren Austauschprogrammen mit ausländischen Universitäten! Seien Sie beweglich!

Die Angehörigen der Universität werden alles tun, um Sie gerade in der Anfangsphase besonders zu unterstützen: Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Präsidiums der Universität Frankfurt einen guten Start und ein erfolgreiches erstes Semester!



Prof. Rudolf Steinberg  
Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt



## Lernen, die richtigen Fragen zu stellen

Vizepräsident Prof. Andreas Gold über Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium

**UniReport:** Prof. Gold, zehn Jahre lang haben Sie am Institut für Pädagogische Psychologie der Universität Frankfurt Lebensläufe von Abiturienten erforscht. Was hat Sie dabei am meisten überrascht?

**Gold:** Das Forschungsprojekt, an dem ich zwischen 1983 und 1993 hier in Frankfurt mitgearbeitet habe, hat 3.500 Oberstufenschüler aus der ganzen Bundesrepublik als Stichprobe gezogen und zum Teil zwanzig Jahre lang verfolgt, was aus ihnen geworden ist. Am meisten überrascht hat mich dabei die Vielfältigkeit und Verzweigkeit dieser Bildungslebensläufe.

**Welche Fragen haben Sie besonders interessiert?**

Bei denjenigen, die studiert haben, galt unser Interesse vor allem Fragen des Studienerfolgs, der Studiendauer und des Studienfachwechsels. Wir haben untersucht, wie man Studienerfolg oder Studienabbruch aus den Merkmalen prognostizieren kann, die wir bei den Schülern schon erfasst hatten.

**Haben Sie ein Patentrezept für ein erfolgreiches Studium gefunden?**

Das Forschungsprojekt hat gezeigt, dass es schon einige Determinanten oder Prädiktoren des Studienerfolgs gibt, die über die Fächergrenzen hinweg gelten. Dazu gehören in besonderer Weise Merkmale der Eignung für die einzelnen Studienfächer, also Merkmale der Leistungsfähigkeit. Aber es sind auch andere Prädiktoren am Zustandekommen des Studienerfolgs beteiligt, die die Psychologen als Selbstkonzeptvariablen oder Motivationsvariablen bezeichnen.



Foto: Hofmann

**An was machen sich die Leistungs-fähigkeitsmerkmale fest?**

Wir haben sie damals im Wesentlichen an Wissenstests und an Schulnoten festgemacht. Das sind zwar relativ unspezifische Merkmale, aber wir haben festgestellt, dass die Abiturnote einer der Prädiktoren war, der Studiendauer und Studien-erfolg am besten vorhergesagt hat.

**Welche Faktoren sind noch wichtig für den Studienerfolg?**

Da spielen bereichsspezifische Vorkenntnisse und Interessen eine Rolle, soweit sie überhaupt in der Schule schon in Anlehnung an die späteren Studienfächer angelegt werden können. Es gibt ja eine ganze Reihe von Studiengängen, für die keine analogen Schulfächer vorhanden

sind. Außerdem günstige Arbeits-haltungen, also Fleiß, Motivation, Anstrengungsbereitschaft, und in gewissem Maße auch eine emotionale Stabilität.

Dazu kommen andere Merkmale, die während des Studiums wichtig werden, wie die Frage, ob man sozial und fachlich, etwa in Arbeitsgruppen, integriert ist. Und wichtig ist sicherlich auch, ob man den Übergang vom schulischen Lernen, welches zu großen Teilen doch noch fremdgesteuert ist, zum autonomen Lernen an einer Hochschule bewältigt, wo es sehr stark darauf ankommt, dass man selbstgesteuert lernt.

Neben diesen Personenmerkmalen gibt es dann natürlich auch Bedingungen der Institution, die den Studienerfolg begünstigen oder erschweren können.

**Welche Bedingungen sind das?**

Zunächst einmal kann die Universität die späteren Studierenden schon vor dem Studium informieren und vorbereiten. Wir haben hier in Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatungsstelle mehrere Initiativen, mit denen sich die Universität bereits in der gymnasialen Oberstufe vorstellt, wie zum Beispiel das Juniorstudium, die Schnupper-tage und den Tag der Naturwissen-schaften oder das Projekt ›Brücken Schlagen‹. Eine klare Strukturierung der Studiengänge, Qualitätssicherung in der Lehre und der Einsatz frühzeitiger Leistungsrückmeldungen sind weitere Faktoren, die ein erfolgreiches Studium begünstigen und an denen die Universität anset-

Fortsetzung auf Seite 4

## ... dass er sich nicht wie ein arroganter Pinkel verhält

Was erwarten Studierende von einem guten Hochschullehrer?

**Johannes, Volkswirtschaft, 1. Semester:** Dass er Interesse hat an dem, was er vermittelt. Dass er auch Interesse für die Studenten zeigt. Dass er Ahnung hat, wovon er spricht. Das finde ich ganz wichtig.



**Andrea, Sonder-schullehramt, 1. Semester:** Dass er gute Vorlesungen hält, die man auch versteht, und dass er nicht mit Fachbegriffen



um sich wirft, so dass man es als Neuling nicht so schwer hat, sich in den Stoff reinzufinden.

**Tilman, Mittlere und Neuere Geschichte, 3. Semester:** Dass er auf jeden Fall für die Studenten da ist. Dass er sich nicht verschlossen zeigt, sondern Kompetenz auch im Umgang mit den Studenten an den Tag legt. Dass er außerdem auch 'ne wissenschaftliche Koryphäe sein sollte, das ist ja mal klar!



**Nicole, BWL, 1. Semester:** Von ei-

nem guten Hochschullehrer erwarte ich, dass er den Stoff geordnet rüberbringt, so dass das Konzept dahinter erkennbar wird. Er sollte sich Zeit für die Studenten nehmen und ihre Fragen beantworten. Und er sollte auch zu selbständigem Lernen anleiten und zeigen, wie man selbst zu bestimmten Ergebnissen kommen kann.



**Iris, Mathematik und Geschichte, 3. Semester:** Dass er hilfsbereit ist und dass man auch mit Fragen zu ihm kommen kann. Dass er seine Lehr-

veranstaltungen interessant gestaltet und dass er weiß, wovon er spricht.

**Niko, Biologie und Geschichte, 1. Semester:** Fachlich sollte er das, was er macht, gut machen. Und von der menschlichen Seite sollte er mich nicht allein lassen, sondern begleiten und mir meine Fragen – im Fachlichen, aber auch über die Uni allgemein – beant-



worten und mich damit nicht fröhlich in der Landschaft herum-schicken.

**Nicole, Französisch und Englisch, 1. Semester:** Dass er kompetent ist und mir das beibringen kann, was ich hoffe zu lernen. Und dass er sich nicht wie ein arroganter Pinkel verhält, sondern auch auf die Leute eingeht, das fände ich schon ganz wichtig.



Umfrage: Barbara Kausch

Fotos: Kausch



# Die Universität von A bis Z: Infos die den

## Akademische Auslandsstelle

In der Akademischen Auslandsstelle können sich einerseits ausländische Studierende über einen Fachrichtungswechsel informieren oder sich bei Problemen mit der Aufenthaltserlaubnis hierher wenden. Zum anderen werden hier Studierende beraten, die sich für ein Studium im Ausland interessieren. Neue Mensa, Campus Bockenheim, Sozialzentrum 3. Stock. Sozialberatung für ausländische Studierende: Tel. 798-22306 /-28402, 2. Obergeschoss; Auslandsstudium: Tel. 798-22307, Raum 523/524.

## Akademisches Viertel

Auch wenn es sich lohnt, früher zu kommen, um mit den Kommilitonen noch einen Kaffee zu trinken und sich nebenbei einen Sitzplatz im Hörsaal freizuhalten, wenn im Vorlesungsverzeichnis steht, die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr c.t. (cum tempore), wird der Dozent frühestens um 11.15 Uhr am Pult stehen, eben die akademische Viertelstunde später. Falls nach einer Uhrzeit s.t. vermerkt ist, empfiehlt es sich, pünktlich ohne die Viertelstunde Verspätung zu erscheinen, denn es bedeutet sine tempore – ohne Zeit.

## Amt für Ausbildungsförderung

Hier werden die Fragen rund um das BAföG geklärt. Schon sehr frühzeitig kann bzw. sollte man sich hier beraten lassen, um eine Chance auf staatliche Unterstützung zu bekommen. Eine Entscheidung kann sich einige Monate hinziehen. Sozialzentrum, Campus Bockenheim, 4. Obergeschoss, Raum 413-423, Tel. 798-23010, Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr. von 10 bis 12 Uhr, Mo, Di, Mi, Do von 13 bis 15 Uhr.

## Arztpraxis

Das Studentenwerk unterhält eine Arztpraxis im Gebäude Sozialzentrum, Campus Bockenheim, 3. Obergeschoss, Raum 306. Tel. 798-23022.

## ASTa

Der Allgemeine Studentenausschuss repräsentiert die Studentenschaft und setzt sich für deren Belange ein. Der ASTa wird vom StuPa, dem Studentenparlament gewählt und agiert als selbstverwaltetes Studentengremium. Er unterhält eine BAföG-, Rechts- und Sozialberatung und verschiedene Referate (wie etwa Ausländer, Frauen, Schwule, Lesben) und eine preiswerte Autovermietung gehört auch dazu. Studierendenhaus, Jügelstraße 1, Erdgeschoss, Tel. 798-23180.

## Auslandsstudium

Über Studienmöglichkeiten an ausländischen Universitäten, Stipendien und andere Finanzierungsmöglichkeiten informiert die Akademische Auslandsstelle. Die Nachfrage nach Partner-Universitäten lohnt, denn es gibt spezielle Programme, um ohne Studiengebühren in Europa, den USA, Japan oder Südkorea ein Jahr zu verbringen. Informationen: Studentenwerk, Akademische Auslandsstelle, siehe oben.

## Autovermietung

Preiswert einen Kleintransporter (z.B. Ford Transit) zu mieten, das ist am besten beim Kfz-Referat des ASTa an der Universität Frankfurt. Kosten: vier Stunden ab 25 Euro, dazu kommen 20 Cent pro gefahrenem Kilometer. Führerschein nicht vergessen! Neue Mensa (Campus Bockenheim), neben dem Eingang, Tel. 798-23048.

## BAföG

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz regelt, ob Studierende eine staatliche Förderung erhalten. Dabei kommt es vor allem auf das Einkommen der Eltern an. Wichtig ist auch, ob man noch zu Hause wohnt oder nicht. Der Höchstsatz von BAföG liegt derzeit bei 585 Euro. Alles Weitere beim Amt für Ausbildungsförderung, siehe oben.

## Banken

Für Studierende bieten die Banken und Sparkassen bessere Konditionen an: So wird auf Kontogebühren verzichtet und ein Girokonto bringt sogar Zinsen. Ein Vergleich lohnt sich!

## Behinderte

Welches ist der beste Weg vom Hörsaal, zur Mensa und wie kommt man mit einem Rollstuhl zum IG Hochhaus? Hilfestellungen, Beratungsmöglichkeiten und Tipps sind im Studienführer für Behinderte ([www.uni-frankfurt.de/zsb/sfb/studienfuehrer.html](http://www.uni-frankfurt.de/zsb/sfb/studienfuehrer.html)) aufgeführt, der bei der Behindertenbeauftragten der Universität erhältlich ist: Dorothee Müller, Neue Mensa, Campus Bockenheim, Erdgeschoss, Raum 3, Tel. 798-25053.

## Bibliotheken

Die Literaturversorgung erfolgt durch die Zentralbibliothek (Stadt- und Universitätsbibliothek/Senckenbergische Bibliothek, Bockenheimer Landstraße 134-138,



Tel.: 21239-205) und durch Bereichsbibliotheken. Über das gemeinsame Katalogportal [kataloge.stub.uni-frankfurt.de](http://kataloge.stub.uni-frankfurt.de) sind die gesamten Bestände der Zentralbibliothek und Teilbestände einiger Bereichsbibliotheken recherchierbar und für die Zentralbibliothek auch elektronisch bestellbar. Weitere Bibliotheksinformationen bietet die Internetadresse [www.rz.uni-frankfurt.de/bibliotheken/index.shtml](http://www.rz.uni-frankfurt.de/bibliotheken/index.shtml). Zur Stadt- und Universitätsbibliothek findet man ausführliche und aktuelle Informationen unter [www.stub.uni-frankfurt.de](http://www.stub.uni-frankfurt.de), zur Senckenbergischen Bibliothek unter [www.scb.uni-frankfurt.de](http://www.scb.uni-frankfurt.de). Die in Deutschland seit 1945 erschienene Literatur ist vollständig in der Deutschen Bibliothek, Adickesallee 1, Tel. 1525-0, vorhanden, kann allerdings nur dort benutzt und nicht ausgeliehen werden. Informationen zur Deutschen Bibliothek unter [www.ddb.de](http://www.ddb.de).

## Campus

Allgemein gesehen ist das gesamte Universitätsgelände der Campus. In der Umgangssprache versteht man darunter aber die Wiese mit den Bänken um die Gebäude herum, auf denen man die (veranstaltungs) freie Zeit verbringt oder sich auf das nächste Seminar vorbereitet. Die Universität Frankfurt hat nicht nur einen Campus, sondern vier: Bockenheim (u.a. Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften; Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften), Westend (Kultur- und Sprachwissenschaften), Riedberg (Biozentrum) und Niederrad (Medizin).

## Career Servicecenter

Die ehemalige Praktikumsstelle ist die richtige Adresse, wenn es um Praktika und berufsvorbereitende Informationen geht. Kontakt: AFE-Turm, Raum 231; Maria Marchel, Tel.: 798-22755; -23797; E-Mail: [marchel@em.uni-frankfurt.de](mailto:marchel@em.uni-frankfurt.de)

## Dekanat

Jeder Fachbereich hat einen Dekan oder eine Dekanin, die für ein Jahr die Geschäfte führen. Die Dekane werden vom Fachbereichsrat gewählt. Vgl. auch Studiendekan.

## Deutsch-Französischer Sozialausweis

Ausgabestelle in der Wohnheimabteilung, Raum 319 und 320 gegen

Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines gültigen Reisepasses oder Personalausweises, eines Lichtbildes und 2,20 Euro. Ausgabzeiten: Mo, Di., Do, Fr. von 10 bis 12 Uhr, Mo, Di, Mi, Do von 13 bis 15 Uhr.

## Evaluation

Nicht nur Studierende stehen unter Erfolgsdruck, auch die Arbeit von Professorinnen und Professoren wird beurteilt, denn hier ist die Meinung der Studierenden gefragt. Anhand von Fragebögen, die im Hörsaal verteilt werden, stellt die Fachschaft die Lehre an der Uni auf die Probe.

## Fachbereiche

Früher waren es die Fakultäten, aber seit die 68er den Muff unter den Talaren hinweggefegt hatten und eine Neuorganisation der Universitäten erreichten, spricht man von Fachbereichen. Die Universität Frankfurt hat 16 Fachbereiche, wobei nicht streng nach Disziplinen unterschieden wird: Die Philoso-

phen und Historiker bilden zusammen den FB 8 und die Psychologen mit den Sportwissenschaftlern den FB 5.

## Fachbereichsrat

Vom Professor über die wissenschaftlichen Hilfskräfte bis hin zu den Studierenden sind alle Statusgruppen in diesem demokratisch gewählten Gremium vertreten, das Entscheidungen zu Lehr-, Studien- und Forschungsangelegenheiten trifft. Den Vorsitz hat der Dekan.

## Fachschaft

In der Fachschaft schließen sich Studierende eines Fachbereichs zusammen, um ihre Belange besser gegenüber den Hochschullehrern und Gremien zu vertreten. Sie organisieren aber auch studentische Veranstaltungen und Partys; auf Aushänge in den Fachbereichen achten!

## Fachwechsel

Wer erst einmal schauen möchte, welches das richtige Fach ist oder wer nach den ersten Vorlesungen feststellt, dass er hier falsch ist, sollte und muss nicht gleich die Universität verlassen. Ein Fach- oder Studiengangswechsel ist zu jedem Semester möglich! Bei der Rückmeldung muss ein Fachwechselantrag ausgefüllt werden. Bitte die Zulassungsbeschränkungen beachten. Informationen gibt die Zentrale Studienberatung.

## Flugtickets

Für Reisen in die weite Welt gibt es für 9,20 Euro beim ASTa einen internationalen Studentenausweis. Viele Fluggesellschaften räumen daraufhin einen ordentlichen Rabatt ein und auch sonst gibt's Ermäßigungen, etwa bei Museums- oder Konzertkarten. Informationen in den Reisebüros und beim ASTa.

## Frauenbeauftragte

Zwar gehören Frauen unter den Studierenden zur Mehrheit, aber die höheren akademischen Weihen erreichen prozentual weniger Frauen als Männer. Wenn es um Arbeitsbedingungen von Frauen oder Verbesserung des Anteils von Frauen im wissenschaftlichen Bereich geht, ist die Frauenbeauftragte der Uni zuständig. Seit 1994 kontrolliert sie den Frauenförderplan und unterstützt die Frauenvertretungen der einzelnen Fachbereiche. Also

doch: Ladies first! Dagmar Neubauer, Dr. Ulla Wischermann; Juridicum, Campus Bockenheim, 3. Obergeschoss., Raum 364, Tel.: 798-28100; E-Mail: [D.neubauer@em.uni-frankfurt.de](mailto:D.neubauer@em.uni-frankfurt.de); [www.rz.uni-frankfurt.de/frauen](http://www.rz.uni-frankfurt.de/frauen).

## Handapparat

Keine Sorge, die Hand bleibt dran. Handapparat ist ein Regal oder Schrank in der Fachbereichsbibliothek, den der Professor mit Büchern bestückt, die er für sein Seminar oder für die Vorlesung empfiehlt.

## Hausarbeiten

Ja, ordentlich sei der Mensch, aber Geschirr spülen oder Staub wischen sind hier nicht gemeint. Hausarbeiten sind meist ausgearbeitete Referate, die mit Fußnoten und einem Literaturverzeichnis versehen Voraussetzung für einen Schein sind.

## Informationen

Das universitäre Informationssystem UnivIS enthält neben den Vor-



lesungsdaten eine weitere Fülle von Informationen, z.B. ein elektronisches Telefon- und E-Mail-Verzeichnis, es steht unter [univis.uni-frankfurt.de](http://univis.uni-frankfurt.de) im WWW.

## Internationaler Studierendenausweis

Gegen 9,20 Euro, ein Lichtbild, die Vorlage des Studierendenausweises und des Personalausweises stellt der ASTa einen internationalen Studierendenausweis aus. Dieser zahlt sich besonders bei Flugtickets aus.

## Internetadressen

Unendliche Weiten von Wissen, Spaß und Spannung kennzeichnen das Internet. Wichtige Informationen und viele Links sind auf der Homepage der Universität Frankfurt [www.uni-frankfurt.de](http://www.uni-frankfurt.de) zu finden. Aber auch auf [www.hausarbeiten.de](http://www.hausarbeiten.de), [www.brockhaus.de](http://www.brockhaus.de) oder [www.wissen.de](http://www.wissen.de) erübrigt sich manchmal der Gang zur Bibliothek. Unter [www.berufswahl.de](http://www.berufswahl.de) finden sich Tipps und Tricks zum Studienanfang.

## Internetanschluss

Internetanschluss über die Uni ist möglich, Einwahl erfolgt über das Frankfurter Festnetz. Informationen gibt das Hochschulrechenzentrum, Juridicum, Campus Bockenheim, 1.Obergeschoss, Raum 152, Tel. 798-28108 oder über [www.rz.unifrankfurt.de](http://www.rz.unifrankfurt.de).

## Jobvermittlung

siehe Studentischer Schnelldienst. Auch das Arbeitsamt vermittelt Nebenjobs an Studierende.

## Kindertagesstätten

In Ruhe Seminare besuchen und Hausarbeiten schreiben, während die lieben Kleinen wohlbeaufsichtigt mit Gleichaltrigen spielen und toben – welche Studierenden mit Kindern wünschten sich das nicht? Die Uni-KiTa auf dem Campus Bockenheim und die im November 2002 neu eröffnete Kindertagesstätte auf dem Campus Westend machen es möglich. Beide nehmen Kinder von ein bis sechs Jahren auf. Uni-KiTa auf dem Campus Bockenheim: Sonja Plank, Tel. 979 813 96, KiTa auf dem Campus Westend: Andrea Nordheimer, Tel. 596 735 19

## Kirche

An der Universität Frankfurt gibt es verschiedene religiöse Gruppen, die

neben Gottesdiensten auch vielfältige Veranstaltungen anbieten. Katholische Hochschulgemeinde, Beethovenstr. 28, Tel. 7880870; Evangelische Studentengemeinde, Lessingstr. 1, Tel. 729161.

## Krankenversicherung

Alle Studierenden sind bis zum 25. Lebensjahr automatisch bei den Eltern mitversichert, bei Männern wird dies um die Zeit des Wehr- bzw. Ersatzdienstes verlängert. Danach liegen die monatlichen Beiträge ungefähr bei 46 bis 60 Euro. Wer älter als 30 Jahre ist, muss mit einem höheren Tarif rechnen, aber ein Telefonat mit der Krankenkasse lohnt sich!

## Kulturzentrum

Über kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen an der Uni informiert das studentische Kulturzentrum auf dem Campus Bockenheim, Studierendenhaus, Raum 107d. Informationen auch unter [www.uni-frankfurt.de/fb09/fs/kulturzentrum](http://www.uni-frankfurt.de/fb09/fs/kulturzentrum)

## Mensa

Von »fleischlos bis deftig«, »fleischig und pommritzig« gibt es alles in den 14 Mensen und Cafeterien des Studentenwerkes. Die Cafeterien sind ab 7.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Jährlich werden in den Mensen rund 1,6 Millionen Essen produziert und verkauft. Ein studentisches Essen mit Salat und Nachtisch gibt es schon ab 1,40 Euro. Besonders zu empfehlen sind die Lachsbagels für 1,80 Euro in der Cafeteria auf dem Campus Bockenheim, dazu einen echt italienischen Café Macchiato für 1 Euro. Wer kann dazu schon nein sagen? Die Öffnungszeiten der Einrichtungen in den Außenstellen und auf dem Campus Westend sind auf Aushängen veröffentlicht.

## Mitfahrzentrale

Wen es am Wochenende wieder nach Hause zieht oder wer seine Freunde deutschland- oder europaweit besuchen möchte, dem seien die Frankfurter Mitfahrzentralen empfohlen. Heute angefragt und schon morgen für wenig Geld on the road again.

## Musik

Studierende aller Fachbereiche, die gerne singen oder die ein Instrument spielen und ein wenig Erfahrung mitbringen, sind herzlich eingeladen, im Sinfonieorchester der Universität oder in einem der beiden Nichöre mitzumusizieren. Informationen zu Probeterminen im Internet unter [www.uni-frankfurt.de/unimusik](http://www.uni-frankfurt.de/unimusik) oder direkt bei Universitätsmusikdirektor Christian Ridil, Tel. 798-22188, E-Mail: [Ridil@vff.uni-frankfurt.de](mailto:Ridil@vff.uni-frankfurt.de). Akademischer Chor der Universität: Proben jeweils Mittwoch 18 bis 19.30 Uhr, Aula der Universität; Altes Hauptgebäude Mertonstraße. Kammerchor der Universität: Proben nach Vereinbarung. Akademisches Orchester der Universität: Proben jeweils Dienstag 19 bis 21 Uhr, Aula der Universität; Altes Hauptgebäude Mertonstraße. Nicht-Mitglieder der Universität sind herzlich willkommen!

## N.N.

Nomen nescio, wie der Lateiner sagt: Ist hinter einer Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis dieses Kürzel verzeichnet, ist der Name der Referentin / des Referenten noch nicht bekannt.



# Start erleichtern

## Ombudsmann

Als erste deutsche Universität hat die Universität Frankfurt das Amt eines Ombudsmannes eingerichtet: Prof. Christian Winter hat Sprechzeit dienstags von 13 bis 14 Uhr im Campus Westend, Casino-Gebäude Raum 1813. Telefonisch ist er unter 798 32256 erreichbar; E-Mail: ombudsmann@uni-frankfurt.de. Anfragen werden auf Wunsch selbstverständlich anonym behandelt. Informationen: [www.uni-frankfurt.de/ombudsmann](http://www.uni-frankfurt.de/ombudsmann).

## Orientierungsveranstaltungen

Diese Veranstaltungen finden meistens in der Woche vor Semesterbeginn statt. Unter Mitarbeit von Studierenden werden die Erstsemester in das Fachgebiet eingewiesen, Fragen geklärt, Kontakte geknüpft und der Weg zur Mensa gezeigt. Eine Teilnahme an den Veranstaltungen ist dringend empfohlen. Die Termine sind im grünen »Wegweiser« der Zentralen Studienberatung abgedruckt, der bei der Einschreibung verschickt wird.

Campus Niederrad



## Rezeptgebühren

Studierende sind normalerweise von den Rezeptgebühren befreit. Ein einfacher Antrag bei der Krankenkasse reicht aus!

## Rückmeldung

Eine wichtige bürokratische Angelegenheit, die den normalen Studierenden an die 165 Euro kostet. Was heute eine einzige Banküberweisung erledigt, war früher mit langem Anstehen im Studentensekretariat verbunden. Heute werden die Unterlagen bei Eingang des Geldes gleich nach Hause geschickt. Damit hat man das Semesterticket in der Hand, die Studienbescheinigungen für die Krankenkasse und das Finanzamt. Ein Anteil des Geldes kommt dem Studentenwerk zu. Besonders wichtig ist die Einhaltung der Rückmeldefristen: Für das Sommersemester 2. Januar bis 1. März (Nachfrist mit Säumnisgebühr bis 1. April) und für das Wintersemester 1. Juni bis 1. September (Nachfrist mit Säumnisgebühr 1. Oktober). Wenn das Geld erst nach dem 1.

## Semesterwochenstunden (SWS)

Es dauert seine Zeit, bis der Stundenplan für das Semester zusammengestellt ist. Anfangs hört sich alles sehr interessant an, aber bald merkt man, dass die Vorlesung oder das Seminar doch in eine andere Richtung gehen, man kein Referat-Thema bekommen hat oder die Zeit vielleicht doch lieber zu Hause oder in der Bibliothek verbringt. Semesterwochenstunden, also die Anzahl der belegten Veranstaltungen, werden von den Fachbereichen in der Studienordnung empfohlen. Wie auch immer man sein Studium anfängt, man sollte sich auf keinen Fall durch solche Vorgaben aus der Ruhe bringen lassen.

## Seminar

In Seminaren soll intensiv an einem Themenkomplex gearbeitet werden. Durch Referate und Diskussionen lernt man das wissenschaftliche Arbeiten. Im Grundstudium werden Grundseminare angeboten, die größere Themenschwerpunkte haben und als Basis für die danach

Campus Bockenheim



## Pflichtveranstaltungen

Je nach Vorgabe der Studienordnungen müssen bestimmte Veranstaltungen besucht und belegt werden - auch wenn man keinen Schein machen muss, der am Ende den Abschluss krönt.

## Praktika

Informationen unter anderem im Career Servicecenter, siehe dort, oder unter [www.rz.uni-frankfurt.de/cgibin/genjobs.pl](http://www.rz.uni-frankfurt.de/cgibin/genjobs.pl)

## Prüfungsamt

Sind alle Scheine für die Prüfungsanmeldung vorhanden? Welche Anmeldefristen gibt es? Für diese Fragen sind die Prüfungsämter zuständig. Fast jeder Studiengang hat ein eigenes Prüfungsamt, daher auf die Aushänge in den Fachbereichen achten oder im Internet nachsehen: [www.uni-frankfurt.de](http://www.uni-frankfurt.de).

## Psychotherapeutische Beratung

Wer sagt, Studieren sei leicht? Bei zunehmendem Leistungsdruck oder Beziehungsstress ist die psychotherapeutische Beratungsstelle eine gute Anlaufstelle für Studierende. In Gesprächen werden mögliche Therapieformen erörtert und für längerfristige Therapien Kontakte zu auswärtigen Therapeuten vermittelt. Neue Mensa, Campus Bockenheim, 5. Obergeschoss, Raum 506, Tel. 798-22964.

## Rechtsberatung

Was tun, wenn man Rechtsprobleme hat und nicht in der Lage ist, einen Anwalt zu bezahlen? Das Studentenwerk hat eine kostenlose Rechtsberatung für Studenten eingerichtet. Eine am Landgericht zugelassene Rechtsanwältin berät Studenten in allen Rechtsfragen: Sozialzentrum, Campus Bockenheim, 3. Obergeschoss, Raum 329, Tel. 798-23007 (nur während der Sprechzeiten), Sprechzeiten jeden ersten und dritten Dienstag im Monat zwischen 13 und 14.30 Uhr.

## Regelstudiendauer

Damit ist der Zeitraum gemeint, innerhalb dessen das Studium beendet sein sollte. Wichtig ist dies nur für BAföG-Empfänger, die schnell studieren wollen und eine vorgeschriebene Anzahl von Semestern nicht überschreiten dürfen. Auskunft gibt das Amt für Ausbildungsförderung, siehe oben.

April oder 1. Oktober eingeht, ist es zu spät, der Studierende wird exmatrikuliert und ist mindestens ein Semester lang kein Studierender, das kann Folgen zum Beispiel beim Kindergeld, bei der Krankenkasse oder beim Bafög haben.

## Scheine

Unter Scheinen versteht man Leistungsnachweise, die in der Regel zu Semesterende ausgegeben werden. Neben der Teilnahme an Seminaren und Vorlesungen werden Referate und Hausarbeiten benotet, also bescheinigt. Vordrucke der Scheine sind in den Sekretariaten der Institute erhältlich.

## Semesterferien

Für Studierende im Grundstudium ist dies die schönste Zeit des Jahres und sie sind tatsächlich zu beneiden: Von Mitte Februar bis Mitte April und von Mitte Juli bis zum Oktober können sie einfach auf der faulen Haut liegen, in den Urlaub fahren oder ein bisschen Jobben. Die älteren Semester verbringen diese Zeit meist in Bibliotheken und vor dem Computer, um die angefallenen Hausarbeiten zu erledigen, für die während des Semesters keine Zeit war.

## Semesterticket

Diese Fahrkarte ist unbezahlbar. Sie gilt nicht nur für die Frankfurter U- und S-Bahnen, man kann mit dem Interregio sogar von Kassel bis nach Darmstadt und von Wetzlar nach Fulda fahren, dies kostet keinen Cent extra.

## Semesterticket Härtefonds

Seit 1996 gibt es für Frankfurter Studierende das Semesterticket für den gesamten RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbund). Eine wirkliche Errungenschaft, die der Hartnäckigkeit des AstA zu verdanken ist. Die Studenten der Universität Frankfurt entrichten mit der Einschreibgebühr den Betrag zum Semesterticket-Härtefonds. Aus den Mitteln des Härtefonds werden die Beiträge zum Semesterticket und zum Härtefonds erstattet, wenn bestimmte Befreiungstatbestände gegeben sind. Die Verwaltung des Härtefonds führt das Studentenwerk im Auftrag des AstA im Sozialzentrum, 3. Obergeschoss, Raum 326, durch. Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr, Mo, Di, Mi, Do von 13 bis 15 Uhr.

folgenden Seminare gelten. Seminare werden im Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

## Sonderforschungsbereiche

Sonderforschungsbereiche (SFB) sind langfristig angelegte Einrichtungen, in denen Wissenschaftler fachlich benachbarter Disziplinen in fächerübergreifenden Projekten gemeinsam Forschung betreiben. Die Forschungsprogramme der Sonderforschungsbereiche sind in der Regel auf zwölf bis fünfzehn Jahre befristet und werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

## Sozialhilfe

Nur in Einzelfällen wird Studierenden Sozialhilfe gewährt.

## Sport

Fitness für Studierende, unter diesem Motto bietet das Zentrum für Hochschulsport alles an, was schweißtreibend ist: Von Fecht- und Bodybuildingkursen, bis zu Reitstunden, Segeln, Kajakfahren und Ballsportarten. Für eine Anmeldegebühr von 5 bis 45 Euro, je nach Kurs, und 3 Euro für die Benutzung der Sauna, stehen die Umkleidekabine offen. Wichtig: Gleich zu Semesterbeginn melden, denn die Kurse sind sehr schnell belegt! Ginnheimer Landstr.39, Tel. 798-24516. [www.unifr.de/hochschulsport/zfh](http://www.unifr.de/hochschulsport/zfh)

## Sprechstunden

Manche Hochschullehrer sind außer zu den Vorlesungen nicht oft an der Universität zu sehen. Grundsätzlich einmal in der Woche, während der Ferien seltener, haben die ProfessorInnen und DozentInnen Sprechstunde. Aushänge in den Fachbereichen und Instituten geben Auskunft darüber. Manchmal ist eine Voranmeldung erwünscht.

## Stipendien

Studienberatung Infothek

## Studentensekretariat

Fragen rund um die Immatrikulation, Exmatrikulation, Adress- oder Studienfachwechsel und den Antrag auf ein Urlaubssemester nimmt das Studentensekretariat entgegen. Neue Mensa, Campus Bockenheim, Erdgeschoss, Tel. 798-22290.

## Studentenwerk

Das Studentenwerk Frankfurt am Main, ([www.studentenwerk-frankfurt-main.de](http://www.studentenwerk-frankfurt-main.de)), Anstalt des öffentlichen Rechts, ist nach dem Hessischen Studentenwerksgesetz für die wirtschaftliche und gesundheitliche Förderung von rund 60.000 Studierenden der Hochschulen in den Regionen Frankfurt am Main und Wiesbaden zuständig. Leistungsschwerpunkte sind Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG), Betrieb von Mensen und Cafeterien und Bewirtschaftung von Wohnheimen.

Studentenwohnheime siehe Wohnheime

## Studentischer Schnelldienst

Wem das Geld ausgegangen ist oder wer einen Nebenjob sucht, wendet sich an die Jobvermittlung für Studierende, für die das Studentenwerk zuständig ist. Das ganze Jahr über gibt es reichlich Angebote, die Auswahl ist groß. Als zusätzliche Serviceleistung gibt es vor dem Büro des Schnelldienstes einen großen Schaukasten. Hier hängen die täglich eingehenden Angebote aus. Studierendehaus, Jügelstr. 1, Erdgeschoss, Raum B8, Tel. 798-23400 Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8.30 bis 13 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr.

## Studiendekan

Die Studiendekane werden für jeweils ein Jahr gewählt und sind für die Probleme und Fragen der Studierenden zuständig. Aushänge der Sprechzeiten befinden sich in den Fachbereichen.

## Studienberatung

Um über die ersten Klippen des Studiums zu kommen, den Stundenplan vernünftig aufzubauen, gibt es verschiedene Beratungsmöglichkeiten. Allgemeiner ist die Beratung der Zentralen Studienberatung, für speziellere Fragen bietet sich die Studienfachberatung der Fachbereiche an.

## Studienordnung

Über die Anforderungen, wie zum Beispiel Aufbau, Dauer und Inhalte der Studiengänge gibt die Studienordnung Auskunft. Sie ist bei den Fachbereichen erhältlich, oder unter: [www.unifr.de/zsb/download/](http://www.unifr.de/zsb/download/).

## Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament wird in jedem Januar gewählt. Obwohl die Unterlagen direkt nach Hause geschickt werden, liegt die Wahlbeteiligung bei nur zirka 18 Prozent. Die 22 gewählten Mitglieder der unterschiedlichen hochschulpolitischen Gruppen, teilweise mit Nähe zu den politischen Parteien, tagen in öffentlichen Sitzungen und beraten über Angelegenheiten der Studentenschaft. Das StuPa wählt und kontrolliert den AstA; auf der Homepage unter [www.uni-frankfurt.de](http://www.uni-frankfurt.de), stellen sich die einzelnen Gruppen vor.

## Tutorien

Zur Vertiefung von Vorlesungen, aber auch, um die Erstsemester mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen, werden Tutorien veranstaltet. Geleitet werden sie von Tutoren, das sind meistens Studierende oder wissenschaftliche Hilfskräfte (HiWis) der Professorin oder des Professors. Tutorien stehen im Vorlesungsverzeichnis oder werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

## UnivIS

Finden statt Suchen. Das elektronische Personen-, Raum- und Veranstaltungsverzeichnis ist über die Homepage der Universität anzusteuern. Das individuelle Zusammenstellen und Ausdrucken von Vorlesungsverzeichnissen ist problemlos möglich. Überdies findet sich hier ein umfangreicher Veranstaltungskalender: [univis.uni-frankfurt.de/](http://univis.uni-frankfurt.de/)

## Urlaubssemester

Wer sich vorgenommen hat, ein längeres Praktikum zu machen oder für ein Semester ins Ausland zu gehen, sollte ein Urlaubssemester beantragen. Auch wenn man hierbei nicht wirklich von Urlaub reden kann, die Beiträge müssen natürlich dennoch gezahlt werden, aber die Zahl der Fachsemester wird in dieser Zeit ausgesetzt - das macht sich später besser im Lebenslauf! Zuständig ist das Studentensekretariat, Neue Mensa, Campus Bockenheim, Erdgeschoss.

## Unfallversicherung

Durch die Immatrikulation und die Rückmeldung zu jedem Semester sind alle Studierenden automatisch unfallversichert. Für einen Leistungsanspruch ist aber wichtig, dass der Unfall gemeldet wird. Studentenwerk, Sozialzentrum, Campus Bockenheim, Raum 317, Tel. 798-23020.

## Vollversammlung

Zu politisch brisanten Themen oder Problemen der Hochschulen werden Vollversammlungen einberufen. Sie finden meistens im größten Hörsaal (HVI) statt. Bei Abstimmungen, beispielsweise ob gestreikt wird, sind alle Studierenden stimmberechtigt.

## Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis erscheint in elektronischer und gedruckter Form und enthält relevante Informationen zu den Veranstaltungen wie Vorlesungen und Seminare. Die elektronische Fassung steht unter [univis.uni-frankfurt.de](http://univis.uni-frankfurt.de) im WWW. UnivIS enthält neben den Vorlesungsdaten zahlreiche weitere Informationen, wie elektronische Telefon- und E-Mail-Verzeichnisse. Das gedruckte Vorlesungsverzeichnis ist rechtzeitig vor Semesterbeginn auf dem Campus oder in Frankfurter Buchläden zum Preis von 3,50 Euro erhältlich. Einmal im Jahr erscheint ein Personal- und Telefonverzeichnis, das 3 Euro kostet.

## WGs

Aushänge von freien Plätzen in Wohngemeinschaften sind jeweils an den schwarzen Brettern der Institute oder über das Studentenwerk in der Neuen Mensa angeschlagen. Es lohnt aber auch ein Blick in die Frankfurter Stadtmagazine.

## Wochenmarkt

Jeden Donnerstag findet auf dem Platz zwischen Bockenheimer Warte und der Uni ein Wochenmarkt statt. Das Einkaufen von frischem Obst und Gemüse lohnt sich vor allem ab 18 Uhr, denn dann ist Handeln angesagt und Tiefpreise möglich.

## Wohnheime

Über das ganze Frankfurter Stadtgebiet verteilt sind die 15 Wohnheime des Frankfurter Studentenwerks. Eines der 1.640 Zimmer kostet monatlich zwischen 161 und 230 Euro. Betriebskosten fallen nicht an. Fast alle Wohnheimplätze haben einen Internetanschluss. Wohnheimverwaltung: Sozialzentrum, Campus Bockenheim, 3. Obergeschoss, Raum 319 und 320, Tel. 798-23051,- 23053,-23054,-23055, Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr, Mo, Di, Mi, Do von 13 bis 15 Uhr.

## Zentrale Studienberatung

Den Studieninteressierten und Studierenden steht die Zentrale Studienberatung für Informationen und Beratung zur Verfügung. Mögliche Themen: Zulassungsverfahren, Studienmöglichkeiten, Aufbau und Anforderungen verschiedener Studiengänge, soziale Fragen im Zusammenhang mit dem Studium. Sozialzentrum/Neue Mensa (Campus Bockenheim), 5. Obergeschoss, Mo, Di, Do 9.30-12 Uhr und Mi 14.30-17 Uhr, Tel. 798-23450



## Surfen für lau

### Kostenloser Internetzugang für Studierende!

Jeder Studierende erhält zu Beginn des Wintersemesters 2003/2004 eine kostenlose Zugangsberechtigung zu den Datenverarbeitungseinrichtungen der Universität und zum Internet. Das Verfahren zur Freischaltung des Zugangs ist ganz einfach: lediglich die mit den Rückmeldeunterlagen erhaltene PIN, die Matrikelnummer und der Name sind in das Webformular <http://account.uni-frankfurt.de> einzutragen. Diese Zugangsberechtigung wird unter dem Begriff Hochschulaccount geführt und umfasst ein ganzes Bündel von Dienstleistungen des Hochschulrechenzentrums (HRZ). Hierzu gehört beispielsweise das Internet-Angebot mit:

- Zugang zu den Datenbanken der Universität; detaillierte Informationen unter <http://www.rz.uni-frankfurt.de/bibliotheken>
- eine eigene Email-Adresse und die Möglichkeit, sich eine eigene Homepage anzulegen
- Nutzung des FTP-Servers
- World Wide Web

Darüber hinaus bietet das HRZ folgende Leistungen an:

- Beratung bei EDV-Problemen

- Nutzung des Druckservice
- Nutzung von Workstations und PCs des HRZ; detaillierte Informationen unter <http://www.rz.uni-frankfurt.de/hard-software/hard/raeume.shtml>.

Für HRZ-Account-Besitzer verlängert sich dessen Nutzungsmöglichkeit – kostenlos – automatisch mit dem Fortbestand der Immatrikulation.

In das HRZ-Netz kann man sich extern über Modem oder ISDN einwählen; die anfallenden Telefonkosten ins Netz der Universität sind weiterhin von den Studierenden zu tragen. Der Zugriff auf die Intranetdienste des HRZ ist ebenfalls über einen externen Internetanbieter, z. B. T-Online, mit VPN (Virtuelle Private Network) möglich.

Barbara Helmes und Martin Opitz

Informationen:  
[www.rz.uni-frankfurt.de/campusnetz/static/vpn/vpn\\_faq.shtml](http://www.rz.uni-frankfurt.de/campusnetz/static/vpn/vpn_faq.shtml)  
[www.rz.uni-frankfurt.de/service/einwahl/index.shtml](http://www.rz.uni-frankfurt.de/service/einwahl/index.shtml)

Informationen der PC- und Unix-Beratung:  
 Campus Bockenheim,  
 10, EG, R. 1, Tel.: 798-22912  
 Campus Westend, Grüneburgplatz 1,  
 EG, R. 0.301, Tel.: 798-32936  
 E-Mail: [beratung@rz.uni-frankfurt.de](mailto:beratung@rz.uni-frankfurt.de).

## Väterchen Stalin lädt ein!

### Führung durch die Schirn-Ausstellung zur visuellen Kultur einer Epoche

**Das Kulturreferat des AStA bietet am Mittwoch, den 5. November um 19 Uhr, eine kostenfreie Führung durch die Schirn-Ausstellung ›Traumfabrik Kommunismus, Die visuelle Kultur der Stalinzeit‹ an.**

Die Ausstellung ist dem im Westen immer noch wenig bekannten Kosmos der sowjetischen Kunst der Stalinzeit gewidmet. Dabei weist der Sozialistische Realismus eine offensichtliche Ähnlichkeit mit der gleichzeitigen amerikanischen Massenkultur auf. Die Verwandtschaft zwischen der westlich kommerziellen und der sowjet-

isch-ideologischen Massenkultur lässt sich vor allem daran erkennen, dass für beide Systeme die Werbung stilbildend war und sich an alle Menschen gleichermaßen gerichtet hat. Mit dem Unterschied, dass im Westen für unterschiedliche Produkte, im stalinistischen Russland mit seinem totalitären und auf Unterdrückung basierenden Staatsapparat jedoch nur für ein einziges – den Kommunismus – geworben wurde.

Die Ausstellung präsentiert ein transmediales Zusammenspiel von Malerei, Plakat, Skulptur, Architekturzeichnung und Film. Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und

Macht neu zu stellen, gerade auch im Hinblick auf die Gegenwart – nach dem Fall der Mauer, der Umgestaltung der globalisierten Gesellschaft sowie der Verschiebung der Machtblöcke und Hegemonien – ist sicherlich lohnenswert.

Interessenten an der kostenfreien Führung (exklusive studentischer Eintritt in die Schirn), melden sich bitte bei: Astrid Winter, Referentin für Kultur und Gesellschaft, AStA der Universität Frankfurt, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28, 60325 Frankfurt; Tel.: 069-798-23182, E-Mail: [astrid@asta-frankfurt.de](mailto:astrid@asta-frankfurt.de)

## Traumfabrik Kommunismus Die visuelle Kultur der Stalinzeit

Bis 4. Januar 2004

Ein Überblick über den im Westen immer noch wenig bekannten Kosmos der sowjetischen Kunst der Stalinzeit. ›Traumfabrik Kommunismus‹ präsentiert ein transmediales Zusammenspiel von Malerei, Plakat, Skulptur, Architekturzeichnung und Film. Einige Exponate sind seit dem Tod Stalins 1953 erstmals wieder öffentlich zugänglich



**SCHIRN**  
KUNSTHALLE  
FRANKFURT  
Römerberg  
60311 Frankfurt  
[www.schirn.de](http://www.schirn.de)



2 für 1. Berechtigt zum Erwerb von zwei Eintrittskarten zum Preis von einer gegen Vorlage des gültigen Studierendenausweises  
Gültig bis 4. Januar 2004  
Nicht gültig für Sonderveranstaltungen

Eine Kooperation der Schirn und der Johann Wolfgang Goethe-Universität

## DAS STÄDEL

Dürerstr. 2 · 60596 Frankfurt  
 Telefon (069) 60 50 98 -0  
 Telefax (069) 61 01 63  
 E-Mail: [Staedel@t-online.de](mailto:Staedel@t-online.de)  
[www.staedelmuseum.de](http://www.staedelmuseum.de)

## nackt

bis 11. Januar 2004

Nackte am Beginn der Moderne.

Von Renoir, Degas, Kirchner, Corinth, Matisse, Macke, Marc, Modigliani, Gauguin, Dix und Picasso. Maler dokumentieren eindrucksvoll den Beginn einer persönlichen Sichtweise der Künstler auf den Körper der Frau. In ihrer natürlichen Nacktheit entblößen die Dargestellten nicht nur ihren Körper, sondern enthüllen ihr Inneres, ihre ganz persönlichen Befindlichkeiten.

Von Berthe Morisot, Paula Modersohn-Becker oder Suzanne Valadon. Malerinnen und ihre Sicht der Frau auf den weiblichen Körper



2 für 1. Berechtigt zum Erwerb von zwei Eintrittskarten zum Preis von einer gegen Vorlage des gültigen Studierendenausweises  
Gültig bis 31. Dezember 2003  
Nicht gültig für Sonderveranstaltungen

Eine Kooperation des Städel und der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Fortsetzung von Seite 1

zen kann. Eine ganz wichtige Aufgabe der Universität sehe ich auch in der Beratung.

Die Studienberatung gehört zu den Referaten, für die Sie als Vizepräsident der Universität zuständig sind. In welchen Bereichen sollte das Beratungsangebot noch ausgebaut werden?

Wir haben eine sehr engagierte Zentrale Studienberatung, die mit den Studienberatungen in den einzelnen Fächern kooperiert. Was man fächerübergreifend noch ausbauen könnte, wären spezifische Angebote zum Beispiel zur Prüfungsvorbereitung und zum Erlernen von Studien- und Arbeitstechniken. Wie lese ich Texte und wie ziehe ich die wichtigsten Informationen aus einem Text? Wie schreibe ich eine Hausarbeit, wie bereite ich eine Präsentation vor und wie halte ich ein

Referat? Ich könnte mir vorstellen, dass man für diese Fragen, die im Studium ganz wichtig sind, im Verbund mit den Fachbereichen ein größeres Angebot bereitstellen könnte.

Frankfurt ist ja eine sehr große Universität und da fühlen sich viele Studienanfänger zunächst recht verloren. Welche Hilfen gibt es – abgesehen von der Studienberatung – für Studienanfänger, ihren Weg an der Uni zu finden?

Die Studienberatung kann die Massen natürlich nicht fassen. Aber wir haben in nahezu allen Fächern Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester – ein Angebot, das man unbedingt wahrnehmen sollte. Darüber hinaus gibt es in den Fachbereichen Mentorenprogramme, die den Studierenden im Grundstudium ein individuelles Betreuungsangebot durch einen Professor oder eine Professorin, zum Teil auch durch Wis-

senschaftliche Mitarbeiter, zuzuschern. Mit dem Mentor oder der Mentorin sollen unter anderem Fragen der Studienorganisation besprochen werden.

Welche neuen Anforderungen kommen an der Universität auf die Studierenden zu?

Die Anforderungen, die sich im Studium stellen, sind gänzlich andere als man sie aus der Schule kennt. Die Studentinnen und Studenten müssen sich hier ihre Zeit selbst einteilen. Keiner sagt ihnen verbindlich, wann sie ihren Arbeitstag beginnen müssen, welche Veranstaltung sie belegen sollen und welche Bücher sie wann und wo zu lesen haben. Die Studierenden müssen auch lernen, ihre Lernfortschritte immer wieder selbst zu überprüfen und nicht zu warten, bis eine Lehrperson solche Überprüfungen vornimmt. All dieses, das Umstellen eines doch relativ strikten äußeren

der Universität Frankfurt im Rahmen einer Fotoausstellung transparent gemacht und vermittelt werden. Alle Studierenden sind aufgerufen, ihren Campus aus ihrem persönlichen Blickwinkel festzuhalten: Fotografiert, was euch an Eurem Campus, gefällt, auffällt, reizt, anödet und bringt ihn so euren Kommilitonen aus den anderen Fachbereichen näher, denn die Ausstellung wird von Campus zu Campus wandern. Die drei beeindruckendsten Fotos

werden übrigens im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung prämiert. Die Preise werden noch nicht verraten, nur soviel: Es lohnt sich! Zahlreiche Einsendungen werden bis zum 15. November an das Kulturreferat erbeten!  
Astrid Winter

Informationen:  
 Astrid Winter, AStA der Universität  
 Frankfurt, Studierendenhaus  
 Mertonstr. 26-28, 60325 Frankfurt am Main  
 Tel.: 069-798-23182  
 E-Mail: [astrid@asta-frankfurt.de](mailto:astrid@asta-frankfurt.de).

## Achtung Aufnahme!

### Bilder für Fotoausstellung ›Mein Campus‹ gesucht!

um entschieden haben. Diese Entscheidung bewirkt aber Folgekosten, und die bestehen vor allem darin, dass sie viel Anstrengung und Durchhaltevermögen investieren müssen, um das hohe Ziel, das sie sich gesteckt haben, auch zu verwirklichen.

Ich möchte allen Studienanfängern raten und sie dazu ermutigen, neugierig fragend Wissen einzufordern. Das hilft ja beiden Seiten. Wer interessiert studiert und kritisch nachfragt, der baut eigenes Wissen auf. Aber der Wissensfortschritt insgesamt wird natürlich auch dadurch gefördert, dass das wissenschaftliche Wissen hinterfragt wird. Für ganz wichtig halte ich außerdem, dass sie versuchen, das Ziel des selbstgesteuerten, aktiven Lernens zu verwirklichen. Dazu gehört auch, möglichst frühzeitig gemeinsam mit Mits Studierenden zu lernen, also Arbeitsgruppen zu bilden.

Das Interview führte Barbara Kausch

Welche Ratschläge geben Sie Studienanfängern mit auf den Weg?

Erst einmal würde ich den Studienanfängern gerne sagen, dass sie eine gute Entscheidung getroffen haben, indem sie sich für ein Studi-